

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 10 (1924)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 31. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Vollschule“ · „Mittelschule“ · „Die Lehrerin“

Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch die
Alt.-Ges. Graphische Anstalt Otto Walter - Olten

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.—
(Schw. Vb 92) Ausland Portogeschlag
Inserationspreis: Nach Spezialart

Inhalt: Aus sozialistischen Schul- und Erziehungsprogrammen. — Vom thurgauischen Erziehungswesen. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Exerzitien. — Himmelserscheinungen im Monat Februar. — Sammlung. — Beilage: Mittelschule Nr. 1 (Philologisch-historische Ausgabe).



Aus sozialistischen Schul- und Erziehungsprogrammen.

Wir kennen — in großen Zügen wenigstens — die Wahrheiten und Forderungen des katholischen Erziehungssystems. Wir haben sie schon im Katechismusunterricht kennen gelernt. Wir haben — hoffentlich — wieder davon gehört in der Pädagogikstunde! Und wir lesen — hoffentlich — jede Woche etwas Schönes darüber in unserer „Schweizer-Schule“! Und ach, das Wichtigste, das Wesentliche davon wird uns ja jeden Sonntag von der Kanzel herab immer wieder gesagt. Wahrhaftig, man sollte es nicht glauben, daß es immer noch Katholiken und sogar katholische Lehrer gibt, die in diesen wichtigsten Schulfragen sich nicht oder nur sehr mangelhaft auskennen.

Wir kennen auch — wenigstens in den Hauptzügen — die Grundsätze über Ziel und Mittel der Erziehung und über die Erziehungs faktoren, wie sie das freisinnige oder liberale Erziehungssystem lehrt, die also der freisinnige oder liberale Schweizer Bürger zu glauben hat. Es wurde uns ja wohl auch in der Pädagogikstunde davon gesprochen, und wir haben schon dann und wann in der „Schweizer-Schule“ etwas darüber vernommen.

Für heute — zur Abwechslung — einmal paar Sätze aus zwei sozialistischen Erziehungsprogrammen. Die Macht und der Einfluß, die der Sozialismus auch in unserer Schweiz und in manchem kantonalen Regierungsgebäude der Schweiz schon erlangt hat, gestatten es nicht, seine Grundsätze in bezug auf die Erziehung und im besondern in bezug auf die Schulerziehung einfach zu ignorieren.

Letztes Jahr tagte in Basel der Kongress der Elternorganisationen sozialistischer Kindergruppen in der Schweiz. Dabei wurden — unter andern — folgende Thesen zum Schulkampf in der Schweiz angenommen.

1. Immer mehr verschlechtert sich die Lage der Arbeiterklasse und mit ihr die Lage der Arbeiterkinder. Vor allem nimmt die geistige Verdummung der Kinder durch die heutige Staats schule, die Kirche usw. immer mehr zu.

... Durch den langen passiven Unterricht abgestumpft, sind die Kinder unfähig, selbständig zu denken und zu handeln; sie werden dadurch Feinde der Arbeiterklasse und ihres revolutionären Kampfes. Die bürgerlichen Phrasen (Vaterlands liebe, Demokratie usw.) werden noch durch ein Prügelsystem, genannt Erziehung, in die Kinder hineingeschlagen, um sie ganz zu Sklaven zu machen.

2. Dieser „Erziehung“ der heutigen Jugend muß der Kampf angesagt werden, und zwar von denjenigen, die darunter am meisten zu leiden haben, von den Kindern selbst. So wie der Arbeiter in seinem Betriebe gegen seine Unterdrücker kämpft, so muß das Kind kämpfen gegen die Schule, in der sein Intellekt und sein Wille unterdrückt wird.

3. Der Kampf der Kinder in der Schule besteht a) im Schaffen von Schülertränen; b) im sich weigern, Vaterlands- oder religiöse Lieder zu singen; c) im Kampf gegen die Prügelstrafe (welche nicht einmal ein Dressurmittel für Hunde ist); d) in namentlicher Veröffentlichung von Prügelhelden; e) im Richtigstellen von Lese stücken und Ansichten, die in das Jahrhundert der Pfaffen herrschaft gehören usw.“